

Karte 1.8

Wanderwege

Schematische Übersichtskarte

Link zum Themenstadtplan: [Wanderwege](#)

1

1. Problemstellung

Dresden besitzt ein großes Netz an Wegen, die sich für die Erholung und das Landschaftserlebnis eignen. Es gibt Wege, bei denen dem Wanderer Informationen über Geschichte und Natur vermittelt werden und Wege, die reine Verbindungen zwischen dem bebauten Teil der Stadt und der freien Landschaft sind.

Ein kleiner Teil der im Stadtgebiet der Landeshauptstadt Dresden vorkommenden Wege ist als Wanderweg mit einem Symbol markiert. Ausgangspunkte dieser Wege sind oft die Haltestellen des öffentlichen Personennahverkehrs und sie führen meistens über öffentlich gewidmete Wege in die freie Landschaft.

Innerhalb der Stadtverwaltung befassen sich mindestens vier verschiedene Ämter mit dem Thema Wanderwege. Dies ist z. B. abhängig, ob es sich um einen nach Sächsischem Straßengesetz (SächsStrG) gewidmeten Weg handelt (Straßen- und Tiefbauamt) oder ob er über städtische Grundstücke führt (Liegenschaftsamt).

Nicht selten gibt es Wanderwege, die keine

Naturschutzgesetz (SächsNatSchG) das Betreten der freien Landschaft zum Zwecke der Erholung gestattet ist. Dieses Recht wird aber im § 32 SächsNatSchG wieder eingeschränkt - wenn entsprechende Voraussetzungen gegeben sind (z. B. wenn Schäden an landwirtschaftlichen Kulturen in nicht unerheblichem Maß zu befürchten sind), darf ein Grundstück für die Allgemeinheit gesperrt werden.

Für die Ausweisung von Wanderwegen gibt es keine gesetzlichen Vorgaben, weder im Naturschutzgesetz, Straßengesetz noch Waldgesetz. Einzig der § 35 SächsNatSchG verpflichtet die öffentliche Hand, Wege für Erholungszwecke einzurichten, solange dafür Geld vorhanden ist. Das Fehlen einer gesetzlichen Vorgabe ermöglicht jedem Privaten, seinen eigenen Wanderweg auszuweisen, was an manchen Stellen eine Schilderflut auslöst.

Bei der Neuausweisung von markierten Wanderwegen, die über privates Eigentum führen, ist die Zustimmung der Eigentümer einzuholen. Dabei kann auch die Verkehrssicherungspflicht

an die Verkehrssicherheit keine besonderen Ansprüche gestellt.

2. Methode

Die Klassifizierung der Wanderwege erfolgt nach einem System, welches sich in vielen europäischen Ländern bewährt hat.

Für europäische Fernwanderwege wird die Farbe Blau verwendet, meist in Verbindung mit einer Zahl. In Dresden ist kein solcher Fernwanderweg vorhanden.

Für die Markierung vor Ort werden Wegemarken, Wegweiser, Übersichtstafeln und Lehrtafeln nach einer vorgegebenen Kennzeichnungsform verwendet (Farbe, Größe usw., s. Tab. 1).

3. Kartenbeschreibung

Hauptwandergebiet der Bevölkerung der Landeshauptstadt ist die Dresdner Heide. Bis zu zehn markierte Wanderwege führen durch das Gebiet.

Als Beispiel sei der Gebietswanderweg Roter Punkt genannt, der von Radebeul kommend am Ausgang des Fiedlergrundes die Dresdner Stadtgrenze überquert. Von der Baumwiese führt der Wanderweg zur Jungen Heide. Nach Querung der Radeburger Straße gelangt man über die Hellerberge in die Gartenstadt Hellerau und anschließend in den Stadtteil Klotzsche. Danach durchquert er den Waldpark, führt in den Prießnitzgrund und folgt dem Talweg aufwärts bis zur Kuhschwanzbrücke. Auf dem Schwesternsteig verläuft der Rote Punkt nach Süden und verlässt die Heide in Bühlau. Über Quohren und Gönnsdorf führt er anschließend über Malschen- und Krieschendorf zum Borsberg (362 m). Von dort gelangt man durch den Tiefen Grund steil hinab nach Graupa.

Ein weiteres wandertechnisch gut erschlossenes Gebiet ist der Dresdner Elbhang zwischen Loschwitz und Oberpoyritz. Es gibt allein sieben

Tabelle 1: Klassifizierung der Wanderwege

Name	Bereich	Markierung	Beispiel	Anzahl
Gebietswanderweg	Region	Roter Strich	Weißer-Adler-Bühlau-Hermsdorfer Park („Lausitzer Schlange“)	2
		Roter Punkt	Siehe Kartenbeschreibung	1
Orts-, Verbindungs- und Rundwanderweg	Dresden und nähere Umgebung	Grüner Strich	WW Zschonergrund	6
		Grüner Punkt	Schönfeld-Weißiger-Bergweg	7
		Gelber Strich	WW Kaitzgrund	8
		Gelber Punkt	Rundweg Marsdorf	7
Lehrpfad	Stadtgebiet	Diagonaler grüner Strich	Lehrpfad Weixdorf	3
Stadtteilweg	Stadtgebiet	z. B. „C1“	Stadtteilweg Cossebaude C1	5
			Öko-Erlebnispfad Süd	1

Widmung nach dem Sächsischen Straßengesetz haben und über privates Eigentum gehen. Hierbei ist zu beachten, dass nach § 30 Sächsisches

regelt werden, die grundsätzlich beim Grundstückseigentümer liegt. Da Wanderwege überwiegend in der freien Landschaft liegen, werden

markierte Wanderwege, darunter den Rundweg Meixmühle.

Als Beginn für den Rundweg Meixmühle eignet sich der Platz Am Rathaus in Pillnitz. Auf dem Weg linker Hand beginnend, gelangt man über den Vogelgrund zur Meixmühle. Der Rückweg führt oberhalb des Meixgrundes zum Schlossberg mit dem Johann- und Amalia-Augusta-Denkmal und einer künstlichen Ruine. Von der Ruine aus erreicht man danach über einige Treppen den Ausgangspunkt der Wanderung.

Durch das große Engagement des Dresdner Wanderer- und Bergsteigervereins (DWBV) konnte am 30.11.2003 im Schönfelder Hochland der Schönfeld-Weißiger-Bergweg feierlich eröffnet werden. Der Weg, mit dem Grünen Punkt markiert, erschließt auf knapp 30 km Länge das Schönfelder Hochland und führt zu sieben Ausichtsbergen mit wundervollen Rundblicken. Für den interessierten Wanderer ist in der Verwaltungsstelle Schönfeld-Weißig ein Wanderpass erhältlich und bei neun Gaststätten entlang des Weges befinden sich Stempelboxen. Wenn der Pass vollständig ausgefüllt ist, mit allen Stempelabdrücken und der Ergänzung vom Doberberg, kann in der Verwaltungsstelle eine Urkunde abgeholt werden.

Im Süden von Dresden wurden durch den Neubau der Autobahn viele alte Wanderwege und Wegeverbindungen durchtrennt. Dank der Wanderwegewarte des DWBV e. V., die im Auftrag der Landeshauptstadt Dresden die Wanderwege im Stadtgebiet markieren, konnten im Süden vier alte Wanderwege reaktiviert werden. Dazu zählt der Wanderweg durch den Gebergrund, der weit in das Stadtgebiet hinein bis nach Altreich reicht. Mit der Ausweisung des Wanderweges, vorbei am dichtbesiedelten Gebiet von Prohlis, sollen Anwohner animiert werden, den Wanderweg zu nutzen.

Entsprechend dem Stadtratsbeschluss vom 05.09.2002 „Wanderwegesystem und Netz ökologischer Erlebnispfade in Dresden“ sind neben der „Klärung der Zuständigkeit für Wanderwege“ (siehe Problemstellung) unter anderem „ökologische Pfade, auf denen Natur besonders erlebbar wird“ zu erarbeiten. Im Rahmen des Arbeitskreises „Lebensraum Stadt“ der Lokalen Agenda 21 für Dresden entstand die Idee, Orte mit ökologischen Besonderheiten über einen Erlebnispfad räumlich zu verbinden, um sie auf diese Weise stärker in das Bewusstsein zu rücken. Die Kreisgruppe Dresden des Bundes für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) griff diesen Gedanken auf und erarbeitete thematische

Schwerpunkte für eine stadttökologische Spurensuche im Dresdner Süden. Anhand von zehn Stationen werden Hinweise auf stadtspezifische Lebensräume gegeben. Der Erlebnispfad Dresden-Süd beginnt am Lennéplatz und führt durch die östliche Südvorstadt hinauf über die Räcknitzhöhe zum Westending. Stationen befinden sich unter anderem auf der Franklinstraße, dem Beutlerpark und dem Zelleschen Weg.

In Dresden gibt es mehrere Lehrpfade, darunter auch private (Lingnerweg). Auf Initiative des Umweltamtes der Landeshauptstadt Dresden wurde 2010 in Zusammenarbeit mit dem Umweltzentrum Dresden ein Deponiewanderweg mit fünf Tafeln angelegt. Dieser verbindet die sanierte Mülldeponien Proschhübel und Hammerweg mit dem Landschaftsschutzgebiet Dresdner Heide.

Zwischen der ehemaligen Hofmühle Bienertmühle und dem Felsenkeller ist mit europäischen Fördermitteln im Rahmen des Stadtteilentwicklungsprojektes Weißeritz ein neuer etwa 700 m langer Wanderweg gebaut worden, der am 25.03.2007 der Öffentlichkeit übergeben wurde. Auf Initiative des Bienert Fördervereins Plauenscher Grund e. V. wurde in Zusammenarbeit mit verschiedenen Ämtern der Stadt (darunter dem Stadtplanungsamt und dem Umweltamt) und unter engagierter Mitwirkung der Grundstückseigentümer ein kurzer Weg mit hohem Erlebniswert geschaffen. Sieben Informationstafeln an besonderen Punkten geben Auskunft über die wechselvolle Geschichte des Geländes, welches über mehrere Jahrzehnte brach lag. Der Weg führt anschließend vom Eiswurlager hinauf zum Hohen Stein und über die Kellerwiese und die Schleiermacherstraße wieder zurück nach Plauen. Auch hier wurden an markanten Stellen vom Umweltamt Infotafeln aufgestellt.

In den westlichen Stadtteilen, insbesondere in den Eingemeindungsgebieten von Gompitz bis Cossebaude, wurde das Wanderwegenetz in den letzten Jahren erweitert. Es wurden hauptsächlich Ortswander- und Rundwege markiert.

Eine Besonderheit stellen die Stadtteilwege von Cossebaude dar, die sich ausschließlich auf dem Gebiet der bis zum 01.07.1997 eigenständigen Gemeinde befinden (z. B. C1).

4. Literatur

- Bastian, O., Moritzburger Landschaften, 2006.
- Dreyer, D., Gompitzer Rundwanderweg – Eine Rundtour durch die 7 Ortsteile, 2006.

- Heimat- und Verschönerungsverein Cossebaude e. V. (Hrsg.), Cossebaude erleben, 2005.
- Landeshauptstadt Dresden, Umweltamt und Dresdner Wanderer- und Bergsteigerverein (Hrsg.), SWB Schönfeld-Weißiger-Bergweg, Dresden 2003.
- Landesvermessungsamt Sachsen (Hrsg.), Topographische Karte, Ausgabe mit Wanderwegen, Wanderkarte Blatt 40, 1: 25 000.
- QAD mbH (Hrsg.), Historischer Wanderleitfaden, verschiedene Hefte, sei 2002.
- Sachsen Kartographie GmbH Dresden (Hrsg.), verschiedene Wander- und Radwanderkarten in unterschiedlichen Maßstäben.
- Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft und Arbeit (Hrsg.), Touristische Wege in Sachsen, Dresden 2003.
- Wotte, H., Wanderheft 9 – Dresdner Heide, Dresden 1986.

5. Gesetze

- SächsNatSchG Sächsisches Gesetz über Naturschutz und Landschaftspflege (Sächsisches Naturschutzgesetz - SächsNatSchG)
- SächsStrG Straßengesetz für den Freistaat Sachsen (Sächsisches Straßengesetz - SächsStrG)
- SächsWaldG Sächsisches Waldgesetz für den Freistaat Sachsen (Sächsisches Waldgesetz - SächsWaldG)

6. Links

- <http://stadtmuseum.dresden.de/public/bd.shtml>
- <http://vorort.bund.net/dresden/>
- <http://www.dichtermusikermaler-weg.de>
- <http://www.dresden-und-sachsen.de>
- <http://www.dresden.de>
- <http://www.dresdner-stadtteile.de>
- <http://www.dwbv.de>
- <http://www.grueneliga.de/sachsen/Regionen/dresden/obst/index.html>
- <http://www.kuemmelschaenke.de>
- <http://www.omse-ev.de>
- <http://www.schlossnoethnitz.de>
- <http://www.wimad-ev.homepage.t-online.de>
- <http://www.zschoner-muehle.de>

Verantwortliche Bearbeiterin:
Ingeborg Ulrich
Landeshauptstadt Dresden
Umweltamt